

## „Die Uhr tickt“: Nachrüstung von Rauchwarnmeldern wird in vielen Bundesländern Pflicht

**In vielen Bundesländern stehen Mieter und Eigenheimbesitzer vor der Aufgabe, Rauchwarnmelder in ihren Wohnungen nachzurüsten. Eine Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Geräte bieten folgende Aspekte:**

✓ **Prüfsiegel**

Generell gilt, dass alle in Deutschland verkauften Produkte eine *CE*-Zulassung haben müssen. Das bedeutet, dass die Geräte von einer zertifizierten, europäischen Prüfstelle (z. B. *VdS*) nach der sog. DIN EN 14604 getestet werden. Achten Sie beim Kauf auf das Prüfsiegel „*Vertrauen durch Sicherheit*“ - es steht für hochwertige und zuverlässige Produkte. Darüber hinaus dokumentiert die Herstellernorm *ISO 9001*, dass die Geräte nach aktuellen Standards und Richtlinien produziert worden sind.

✓ **Großer Test und Stummschaltknopf**

Ein großer, leicht zu bedienender Test- und Stummschaltknopf ermöglicht eine komfortable Funktionalitätsprüfung und das einfache Ausschalten des Melders bei unerwünschten Alarmen. Nach der Stummschaltung muss gewährleistet sein, dass das Gerät automatisch wieder in seinen normalen Betriebszustand zurück kehrt.

✓ **85 Dezibel Alarmfunktion**

Ein Rauchwarnmelder muss auf drei Meter Abstand eine Schallleistung von 85 Dezibel abgeben.

✓ **10-Jahres-Lithiumbatterie**

Fest integrierte 10-Jahres-Lithiumbatterien garantieren eine lange Lebensdauer und permanente Betriebsbereitschaft. Eine regelmäßig blinkende LED-Anzeige zeigt an, dass das Gerät ausreichend mit Energie versorgt wird.

Die Tatsache, dass die Batterie nicht aus dem Gerät entfernt werden kann, gewährleistet eine dauerhafte Stromversorgung und dient der eigenen Sicherheit. Denn Statistiken zeigen: Gibt ein Rauchwarnmelder im Gefahrfall keinen Alarm, wurde zuvor meistens die Batterie entfernt, ohne sie zu ersetzen.

✓ **Automatische Selbsttestfunktion**

Qualitätsrauchwarnmelder führen mind. einmal pro Minute einen automatischen Selbsttest durch, bei dem alle Bauteile auf ihre Funktionalität überprüft werden. Entdeckt das Gerät einen Fehler, ertönt ein akustisches Signal.

✓ **Fünf Jahre Herstellergarantie**

Qualitätsprodukte verfügen über eine Lebensdauer von 10 Jahren, und die Hersteller geben fünf Jahre Garantie auf sämtliche Geräte und Zusatzmodule.

**Was man außerdem beachten sollte:**

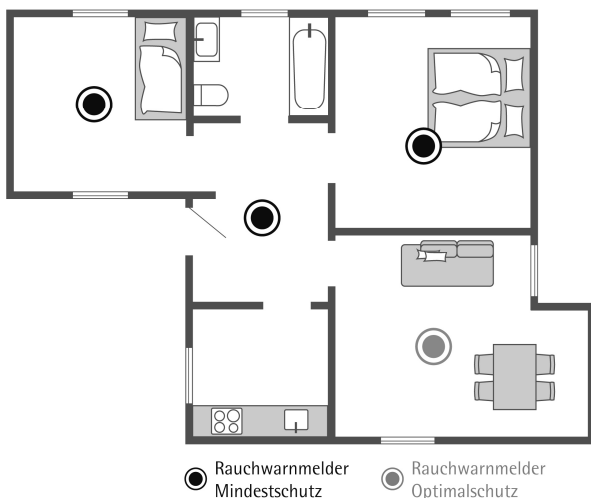
✓ **Optionale Nachrüstung mit Funk**

Achten Sie beim Kauf darauf, dass sich die Geräte später noch mit Funkmodulen nachrüsten lassen. Das Prinzip der Funkvernetzung ist einfach: Wird ein Gerät aktiviert, löst es automatisch Alarm bei allen anderen Meldern aus. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn zu überwachende Bereiche weiter entfernt voneinander liegen oder wenn Kinder im Haus leben, die sich nicht ohne Hilfe retten können.

✓ **Fachgerechte Auswahl des Installationsortes**

Nach DIN 14676 muss mindestens ein Rauchmelder in jedem Schlaf- und Kinderzimmer sowie auf jedem Flur, der als Fluchtweg dient, montiert werden (sogenannter *Mindestschutz*). Dabei sollten die Geräte grundsätzlich mittig unter der Zimmerdecke platziert werden. Ratsam ist auch, das Wohnzimmer mit einzubeziehen, um so einen *Optimalschutz* zu erreichen (s. Schaubild).

Darüber hinaus wird die Installation von Rauchwarnmeldern in potenziellen Gefahrenzonen wie Treppenhaus, Keller und auf dem Dachboden empfohlen. Hinweis: In Küche und Badezimmer können Wasserdämpfe leicht zu einem unerwünschten Alarm führen (alternativ zu installieren: Hitzewarnmelder).



*Schaubild einer Wohnung mit Rauchwarnmeldern*

✓ **Bedienungsanleitung und Montagematerial**

Die Montage ist je nach Baugrund in wenigen Minuten mit herkömmlichen Schrauben oder Dübeln durchführbar. Dazu sollte der Hersteller eine verständliche Anleitung inklusive einem Satz Befestigungsmaterial mitliefern.

✓ **Bezugsquellen**

Zertifizierte und qualitativ hochwertige Rauchwarnmelder kauft man am besten im Fachhandel für Sicherheits- oder Brandschutztechnik. Hier erhält der Laie außerdem eine professionelle und individuelle Beratung.

✓ **Lösungen für spezielle Bedürfnisse**

Etablierte Hersteller bieten eine breite Palette an Spezial-Produkten an, die die individuellen Bedürfnisse von älteren Menschen, Hörgeschädigten, Behinderten etc. bedienen.

**Deutschland wartet auf einheitliche Brandschutzbestimmungen**

In Deutschland sterben immer noch mehrere hundert Menschen jährlich in Folge eines Brandes, Tausende werden verletzt. 95 Prozent aller Opfer fallen dabei nicht den Flammen zum Opfer, sondern sterben an einer Rauchvergiftung. In Deutschland existieren bislang keine einheitlichen Brandschutzbestimmungen für Privathaushalte. Acht Bundesländer haben bis dato eine solche Regelung eingeführt, zunächst jedoch oftmals nur für Neubauten.

„Um die persönliche Sicherheit zu erhöhen und gleichzeitig Kosten und Aufwand für jährliche Batteriewechsel zu minimieren, sollte man Geräte mit fest eingebauter, nicht entnehmbarer 10-Jahres-Lithiumbatterie bevorzugen,“ erläutert Philip Kennedy vom Hersteller Ei Electronics. „Denn aus Erfahrung in Deutschland und Europa wissen wir, dass der häufigste Grund, warum ein Rauchwarnmelder im Gefahrfall nicht funktioniert, das Fehlen der Batterie ist. Oftmals wird diese entwendet, um sie in anderen Geräten wie Fernbedienungen oder Spielzeugen einzusetzen,“ so der Rauchwarnmelder-Experte weiter.

**Checkliste Rauchwarnmelder:**

- ✓ CE-Zulassung, VdS-Prüfsiegel
- ✓ Großer Test- und Stummschaltknopf
- ✓ Alarmfunktion mit 85 Dezibel
- ✓ Fest integrierte 10-Jahres-Lithiumbatterie
- ✓ 5 Jahre Herstellergarantie
- ✓ Nachrüstung mit Funk möglich
- ✓ Bedienungsanleitung inkl. Befestigungsmaterial